

## Vorwort

Aus Dieterich Buxtehudes reichem Kantatenschaffen sind lediglich zwei Werke für 1 Singstimme, 1 Instrument und Basso continuo überkommen, die vorliegende Kantate *Jubilare Domino* (BuxWV 64) für Alt, Viola da Gamba und Basso continuo und die Kantate *Singet dem Herrn* (BuxWV 98) für Sopran, Violine und Basso continuo. Beide Werke zählen zu den attraktivsten und virtuosesten Vokalkonzerten des Lübecker Meisters, und *Jubilare Domino* nimmt darüber hinaus auch in der Gambenliteratur einen populären Platz ein. In beiden Kantaten paart Buxtehude die Singstimme jeweils mit einem Streichinstrument des entsprechenden Registers.

Sänger und Obligatinstrument sind in *Jubilare Domino* unüberhörbar gleichberechtigt konzertierende Partner, die zudem in ein und demselben tonalen Feld wetteifern. Der für die Viola da Gamba geforderte Tonumfang (D-a<sup>2</sup>) ist beträchtlich größer als der der Singstimme; Buxtehude demonstriert die weite Skala verfügbaren Wohlklangs geradezu verschwenderisch und führt das Bassinstrument in einem quasi improvisierenden Teil zu einem Spitzenton der Gambenliteratur.

Wie viele Buxtehudesche Vokalwerke eröffnet auch *Jubilare Domino* mit einer instrumentalen Sonata, die ein meisterliches Beispiel dafür bildet, wie der konzertierende Stil selbst mit der absoluten Minimumbesetzung von 1 Solostimme mit Basso continuo verwirklicht werden kann.

Die Gliederung des Werkes folgt den drei vertonten Psalmversen (Psalm 98, 4-6), denen jeweils eigene, in sich abgeschlossene Abschnitte zugeordnet sind.

Jubilare Domino omnis terra.  
Cantate et exultate et psallite.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,  
singet, rühmet und lobet.

Psallite Domino in cithara et  
voce psalmi.

Lobet den Herrn mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel!

In buccinis et voce tubae,  
jubilare in conspectu regis Domini.

Mit Trompeten und Posaunen  
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Es hat Wahrscheinlichkeit, dass *Jubilare Domino* während der Austeilung der Kommunion erklingen ist. Spekulativ, aber vorstellbar ist, dass Buxtehude ein solches Werk für den auf Besuch weilenden italienischen Kastraten komponierte, der zum Osterfest 1672 in der Lübecker Marienkirche sang.

Leipzig, Juni 2006  
Thomas Fritsch

## Unsere Ausgabe

Die Kantate *Jubilare Domino* ist in einer Abschrift von drei einzelnen Stimmen überliefert, die in der **Universitätsbibliothek in Uppsala**, Schweden, unter der Signaturnummer **Vok. mus. i hs. 51:12** liegen. Der Titel lautet „Jubilare Domino / Alto é Violadagamba. / ex D.#. / di D. B. H.“.

Unsere Ausgabe ist für den praktischen Gebrauch eingerichtet. Abweichungen vom Original sind jedoch kenntlich gemacht. Wir verwenden die originalen Schlüssel mit folgenden Ausnahmen: Wir ersetzen den Altschlüssel in der Singstimme durch den Violinschlüssel (im ganzen Werk) und den Sopran- Alt- und Tenorschlüssel durch geeignete Schlüssel der Umgebung. Da aber die originalen Schlüsselwechsel häufig auch die musikalische Struktur verdeutlichen (z.B. bei Scheinzweistimmigkeit oder bei Solo/Tutti-Stellen) haben wir diese Stellen durch Symbole im Notentext angezeigt. [S ... S] bezeichnet eine Passage, die im Original im Sopranschlüssel steht, [A ... A] eine im Altschlüssel und [T ... T] eine im Tenorschlüssel. Wir haben *alle* Vorzeichen des Originals übernommen<sup>1</sup>. Überall da, wo nach der heutigen Konvention Auflösungszeichen erforderlich sind, haben wir sie in Klammern hinzugefügt. Für weniger geübte Cembalospieler liegt unserer Ausgabe ein „Continuo-Cembalo“-Part mit einer Aussetzung des Generalbasses bei.

<sup>1</sup> Die Auflösung eines Tonartvorzeichens ist im Original häufig durch # oder b gekennzeichnet, während wir, heutiger Praxis folgend, immer das Auflösungszeichen verwenden. (In der Bezifferung haben wir die Originalzeichen beibehalten.)

Wir danken Thomas Fritsch für das Vorwort, Angela Koppenwallner für die Aussetzung und Howard Weiner für die Übersetzung dieses Vorworts.

Heidelberg, Juni 2006  
Leonore von Zadow-Reichling  
Günter von Zadow



Manuskript, Beginn der Viola da Gamba-Stimme  
Manuscript, beginning of the viola da gamba part

Manuskript, Beginn der Alt-Stimme  
Manuscript, beginning of the alto part

Manuskript, Beginn der Continuo-Stimme  
Manuscript, beginning of the continuo part

## Preface

From among Dieterich Buxtehude's copious *oeuvre* of cantatas, there are only two works for one voice, one instrument, and basso continuo that have come down to us: the present cantata *Jubilate Domino* (BuxWV 64) for alto, viola da gamba, and basso continuo, and the cantata *Singet dem Herrn* (BuxWV 98) for soprano, violin, and basso continuo. Both works number among the most attractive and virtuoso vocal concertos by the Lübeck master, and *Jubilate Domino*

*continued on page 16*